



Stillförderung Schweiz Promotion allaitement maternel Suisse Promozione allattamento al seno Svizzera

Auswertung Befragung «Stillen und Arbeit»

Im Rahmen des Praktikums bei Stillförderung Schweiz wurde eine Umfrage zum Thema «Stillen und Arbeit» an 280 Spitäler gesendet. 33 Spitäler sendeten den Fragebogen zurück, das entspricht einer Rücklaufquote von 11.8%.

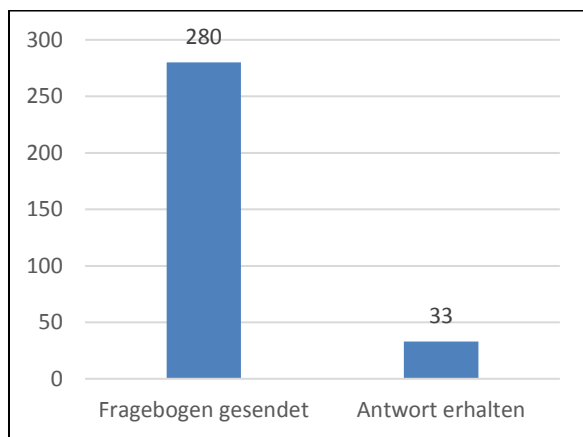


Abbildung 1: Rücklauf der Befragung "Stillen und Arbeit"

In 76% der antwortgebenden Spitäler betrug der Anteil Frauen im Betrieb 50-90% und in den restlichen 24% der Spitäler lag der Frauenanteil sogar über 90%.

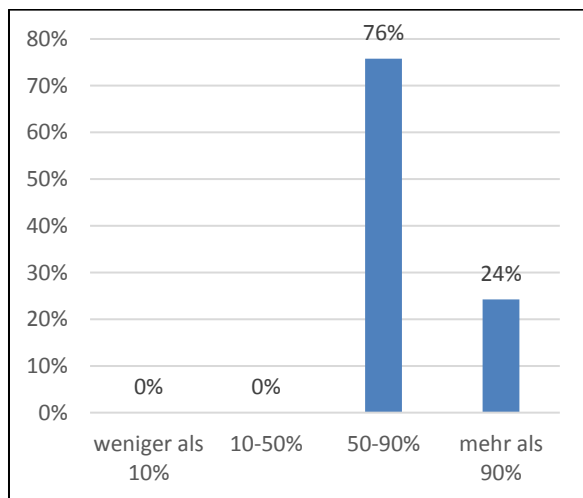


Abbildung 2: Anteil Frauen im Betrieb

In 85% der antwortgebenden Spitäler war ein Stillzimmer vorhanden.

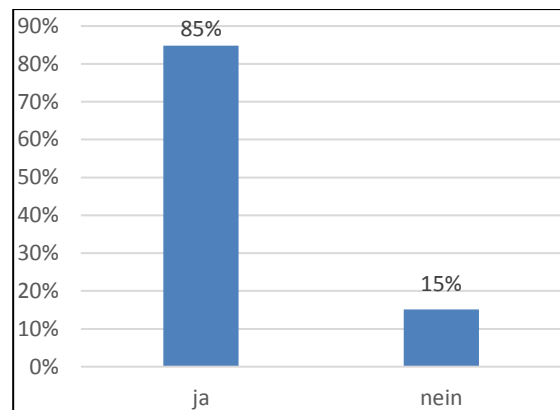


Abbildung 3: Vorhandensein eines Stillzimmers im Betrieb

In den 28 Spitälern, in welchen es ein Stillzimmer gab, sah die vorhandene Infrastruktur unterschiedlich aus. Folgend ist jeweils der Anteil der Spitäler ersichtlich, bei welchen das jeweilige Infrastrukturelement in den Stillzimmern vorhanden war.

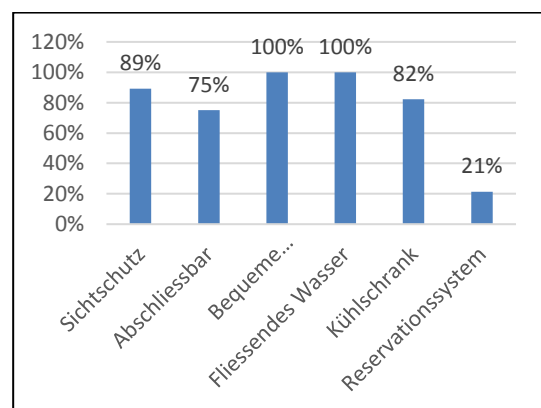


Abbildung 4: Infrastruktur in den vorhandenen Stillzimmern



Stillförderung Schweiz Promotion allaitement maternel Suisse Promozione allattamento al seno Svizzera

67% der antwortenden Spitäler informieren die werdenden Mütter bereits vor der Geburt über die Möglichkeit, im Betrieb zu stillen. 42% weisen nach der Rückkehr darauf hin und bei 27% der antwortenden Spitäler müssen sich die Mitarbeiterinnen selber erkundigen. Hier waren Mehrfachnennungen möglich.

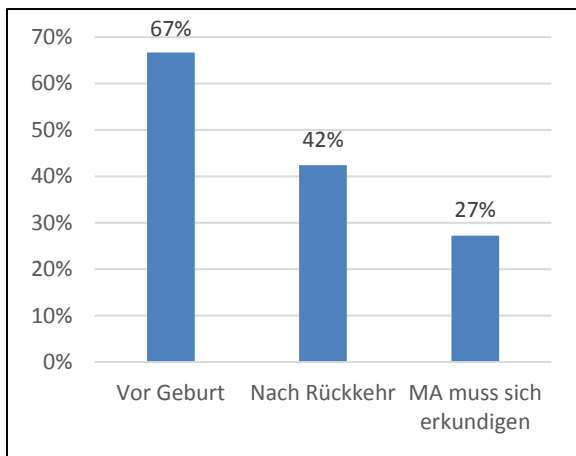


Abbildung 5: Informationsvermittlung zur Möglichkeit, im Betrieb zu stillen

In 97% der Spitäler sind die Vorgesetzten über die gesetzlichen Vorgaben informiert. Bei 55% bestehen schriftliche Anleitungen und in 24% der antwortenden Spitäler werden proaktive Anstrengungen unternommen, die Situation der Mütter zu optimieren.

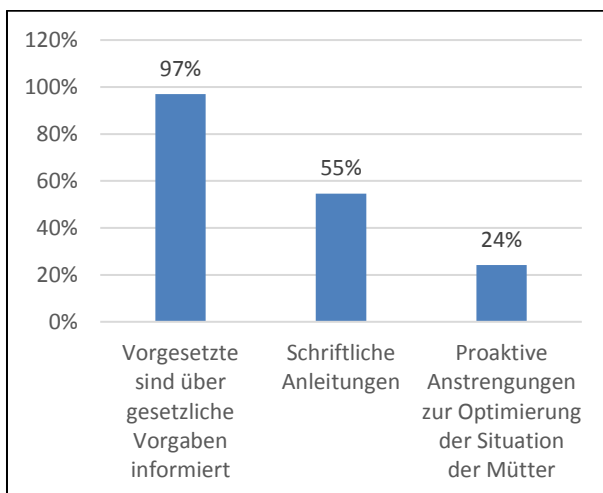


Abbildung 6: Organisation der Informationen zu stillenden Müttern

Bei 79% der antwortenden Spitäler ist Stillförderung Schweiz bekannt. 42% kennen die Informationsmaterialien und 6% wünschten eine Beratung.

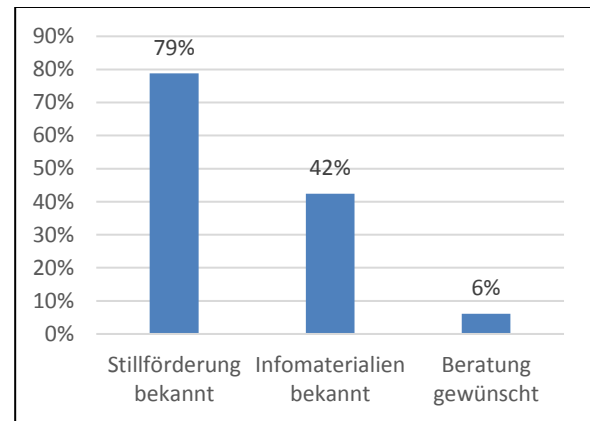


Abbildung 7: Bezug der befragten Betriebe zu Stillförderung Schweiz

Es wurden zudem viele Bemerkungen in den Fragebögen abgegeben. Folgend werden diese Bemerkungen zusammengefasst.

Viele Spitäler sind sehr engagiert, die Mütter dabei zu unterstützen, dass sie weiter stillen können. Meistens gab es in diesen Spitälern eine Geburtenabteilung, so waren sie für das Thema bereits sensibilisiert. Es gab Spitäler, welche noch kein Stillzimmer hatten, aber Informationsmaterialien wünschten, dass sie ein Stillzimmer einrichten können.

Die Broschüren der SECO werden bereits in einigen Spitälern an die werdenden Mütter abgegeben. In manchen Spitälern, in welchen es keine Stillzimmer gab, konnten die Mitarbeiterinnen andere Räume oder die Infrastruktur für die Patienten zum Stillen nutzen. Ein Spital merkte an, dass es nicht leicht sei, bei einem 24h Betrieb alle Richtlinien für stillende Mütter einzuhalten und dass die Informationen für einen solchen «Ausnahmebetrieb» nicht leicht zu finden seien.

September 2017/ nk